

203
61
Sernere

8.

RELATION

Der
grossen herrlichen VICTORI

Welche

Die Kayserl. Königl. Wohl-
mische / Chur-Bayerische / Chur-Sächsische /
Fränckische und andere Reichs-Völcker
den 2. 12. Septemper 1683.



Wider die grosse Türckische Armee / so annoch über
100000. Mann starck gewesen /
erhalten haben.



Auß dem Türckisch gewesenenen / nunmehr
aber Kayserlichen Feldlager vor Wien /
vom 3. 13. Septemb.

W Erichte nur geschwind / daß / nachdem alle Allirte Ar-
meen an dem Wiener Wald beyammen gestanden / als
ist der völlige Marsch gegen den Kalenberg von denen
Teutschen und von den Polen gegen Mauerbach verschie-
nen Frentag fortgesetzt worden. Da dann die Vor-Troup-
pen in 3000. Mann starck / unter Commando des Herrn Ge-
neral Mercy / voran gangen / umb den Feind zu recognolci-
ren / und wo möglich / am Kalenberg Posto zu fassen ; Wor-
auff der Feind / so sich vor Wien überauß sehr verschantzt ge-
habt / umb den Außfall zu verhindern / mit theils seiner Völ-
cker

1683

der uns biß 2. Meil entgegen gegangen / den aber der Herr
Obrist Heußler repoußirt / biß 60. niedergemacht / 8. Gefan-
gene und 2. Stück von den Türcken abgenommen / und
Sambstag Nachts am Wiener Wald ankommen / Ihre
Durchleucht den Herrn Herzog von Lothringen versiche-
rende / daß der Feind gewiß stehen werde / auch annoch schö-
ne Leute hätte / unangesehen bekannt / daß er wirklich über
60000. Mann während der Belagerung / theils vor Wien
in der Action, und theils so crepirt, verlohren / dannoch ü-
ber 190000. Mann starck seye. Welche Nachricht dann
sich auch also befunden / indem der Feind auß seinem Lager
gerückt / und uns den 2. / 12. dieses entgegen gangen ist / also
daß er gleich unsern linken Flügel / welchen Ihre Durchl.
von Lothringen commandirt / attaquirt hat / aber mit jäm-
lichem Verlust zurück getrieben worden : Dessen aber un-
geachtet / seynd die Türcken auff die Chur. Bayerische und
Chur. Sächsische Völcker gestossen / weil aber die Fränck-
sche / Gothische und andere Reichs Völcker eben zu rechter
Zeit mit der Artillerie darzu gekommen / als ist der Feind
abermahls glücklich zurück geschlagen worden : worauff
er sich auff den Wiener Berg gesetzt / alldo wir ihn mit
unserm Geschützliche Stunden lang beschossen / und end-
lich selbigen dergestalt umbringet / daß wir die Türcken gleich
wie eine Heerde Schaafte zusammen getrieben / und weilens
es mehrentheils Infanterie war / alle niedergehauen / da wir
dann neun schöne grosse Türkische Canonen erobert. Hier-
auff ist man mit unserer Armee weiter gen Wien fort gerü-
cket / und den Feind Sonntag Morgens um 2. Uhr tapffer
angegriffen / und zwar die Teutschen an dreien Orten / und
der König in Pohlen an einer andern Seiten am Wiener
Fluß / da es an ein Niedersäbeln und Todtschiessens losge-
gangen / da dann wir / die sonst erschreckliche Türkische
grosse Armee auß ihrem Lager gejagt / und zwar mit so we-
nigem Verlust der Unserigen / daß es wol mehr vor Ger-
tes /

tes/ als Weisheit Weret augenscheinlich zuverspühren ge-
wesen.

Wir haben des Feindes Infanterie ganz in die Mitten bekom-
men/ und mehrertheils antledergemacht/ die Cavallerie aber gieng durch/
welchen ober die Pollacken nebenst etlichen Teutschen Regimentern/
worunter auch die Iränkif. Fuß Völcker seynd/ hitzig nachgesetzt/
and weilten in der Neustadt/ Raab und andere Pässe/ etliche tausend
Mann zudem ende/ auff den Feind gute Obficht zu haben / gelegen/
als ist der Feind allvorden auch mit Schüssen empfangen worden / wo-
bey Zurückkunfft der Pollacken und Teutschen ein mehrers wird zu
hören seyn/ während der Darnille / haben die Türcken mit völliger
Macht die Stadt Wien zu bestürmen nicht unterlassen/ ohneracht
sie gesehen daß von den Christlichen Völkern einige Squadronen
bis an die Contrascarpe anhielt. In währendem solchem Sturm
fiel der Herr Graff von Starenberg mit 3. Regimentern auß / und
weilen/ wie oben gemelt/ die Uferigen den Feind auff dreym Seiten
zugleich angegriffen/ und wie die Löwen Männlich gekochten / hat
der Streich vergestalt glücklich gelungen/ daß wir nicht allein die
Stürmenden auß den Gräben/ Contrascarpen/ Lauffgräben und Läs-
ger getrieben / sondern auch die Türcken Fuß Völcker völlig capu-
lirt/ alles was die Türcken/ an groß und kleinen Säcken und Artib-
lerie/ Zelten und Bagage Wägen/ in ihrem Läger hatten / erobert/
worunter 2. mit Pulver beladene Wägen/ heimlich brennende Lun-
gen gehendet waren ; weil auch Ih. Drl. Herzog von Lothringen
scharff verbotten gehabt/ nichts zu plündern/ sondern gegen einen so
mächtigen Feind in guter polier zu bleiben/ als ist ged. Pulver/ ohne
weitem Schaden in die Lufft geflogen. Wir haben sehr reiche
Beute im Lager bekommen/ auch sehr schöne Pferde von des Groß-
Beziers Reit Pferden/ nebst der grossen Türkif. Fahnen und 2. ih-
rer aufgestellten Kriegs Zeichen/ erhalten / wordbey vermuthlich der
Groß-Bezier selbst/ oder aber doch sonst andere Hohe Türcken
müssen umblommen seyn. Bey obged. Auffall der Wiener/ daß die
Türcken am Schotten Thor gestürmt / hat sich das Saftische
Kriegs

Regimente trefflich gehalten/wiewol er selbst soll bleibet seyn / Das
Mansfeldis. Regiment aber hat starck eingebüßet / indem es alle
Haupt-Officiers biß auff einen einzigen/verlohren. Sonsten aber
haben wir während der Schlacht sehr wenig gemeine und keine hohen
Officiers eingebüßt/ausser der Graff von Trautmanndorff/tödelich/
der Herr Herzog von Croÿ und Graff von Scherffenberg aber/
nicht gefährlich verwundet worden seynd; auch die Polen gar wenig
verlohren; dannenhero sichebathlich zuerschen / daß G D T den
Allmächtige uns diesen herrlichen Sieg/darfür Ihm Ewig Dank
gesagt sey/gnädiglich gegeben hat.

Ihre Kaiserl. Majest. so bereits zu Kloster-Neuburg ankome-
nen/werden sich auch / umb den Augenschein der Stadt Wien
einzunehmen/anhero erheben/und das Te D E U M Laudamus sine
genlassen/und sich dann wieder zurück nach Linz erheben.

**Lista aller hohen Standes-Personen/
welche bey der Schlacht in Person gegen-
wärtig gewesen.**

Ihre Königl. Majest. in Polen/und dessen Prinz.
Beyde Churfürstl. Durchl. Durchl. von Bayern
und Sachsen/etc.

Ihre Durchl. Herzog von Lothringen.

Ihre Fürstl. Gn. von Waldeck.

Zwey Marggrafen von Baden.

Vier Herzogen von Sachsen.

Drey Herzogen von Württemberg.

Der Fürst von Anhalt.

Der Herzog von Croÿ.

Prinz von Salm. Zwey Herzogen von Neuburg.

Marggraff von Bayreuth. Prinz von Hanover.

Fürst Lubomirsky. Prinz von Savoyen.

Fürst von Hohen-Zoller.

